

Landesplan für die Phase der Wiederöffnung oder der Wiederaufnahme der vollen Tätigkeit von Diensten in den Bereichen Minderjährige, Landeskleinkinderheim, Frauen, Obdachlose, Flüchtlinge, Sozialsprengel, Mensen, teilstationäre Dienste für Menschen mit Behinderungen, mit einer psychischen Erkrankung oder mit Abhängigkeitserkrankungen, Anlaufstellen für Pflege und Betreuung, Pflegeeinstufung

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Phase der Wiederöffnung oder der Wiederaufnahme der vollen Tätigkeit der oben genannten Dienste dient dem Ziel, den Bedarf an Betreuung und sozialer Unterstützung von schutzbedürftigen Nutzern/Nutzerinnen und ihren Familien mit einem sicheren Angebot von Diensten und Leistungen sowohl für die Nutzer/Nutzerinnen als auch für die Fachkräfte zu verbinden, und kann nach folgenden Grundsätzen erfolgen:

1. Einhaltung der Bestimmungen des Staates und des Landes und besonders des Landesgesetzes vom 8. Mai 2020, Nr. 4, insbesondere Artikel 1 Absatz 29 und Anlage A, in geltender Fassung, und Berücksichtigung der „*Indicazioni ad interim per la prevenzione e il controllo dell'infezione da SARS-COV-2 in strutture residenziali sociosanitarie*“ des „Istituto Superiore di Sanità“, Fassung vom 17. April 2020, soweit mit dem Landesgesetz vom 8. Mai 2020, Nr. 4, vereinbar,
2. schrittweise Wiederöffnung bzw. Wiederaufnahme der Tätigkeit der sozialen Einrichtungen und Dienste,
3. aktive Beteiligung der nach den geltenden Bestimmungen für Arbeitssicherheit zuständigen Ärzte/Ärztinnen zum Schutz und zur Sicherung der Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen sowie der Ärzte/Ärztinnen für Allgemeinmedizin und der Kinderärzte/Kinderärztinnen freier Wahl zum Schutz und zur Sicherheit der Nutzer/Nutzerinnen,
4. gewissenhafte Einhaltung der vom „Istituto superiore della Sanità“ vorgesehenen

Piano provinciale per la fase di riattivazione o per il ritorno a regime delle attività nei settori minori, Istituto provinciale per l'Assistenza all'Infanzia - IPAI, donne, senza dimora, profughi, distretti sociali, mense, servizi semiresidenziali per persone con disabilità, malattia psichica o dipendenza patologica, sportelli unici per l'assistenza e la cura e servizio valutazione della non autosufficienza

PRINCIPI GENERALI

La fase di riattivazione e di messa a regime dei servizi sopra indicati ha come obiettivo quello di coniugare il bisogno di assistenza e sostegno sociale degli e delle utenti in condizione di fragilità, e delle loro famiglie, con un'offerta di servizi e prestazioni sociali sicura sia per gli/le utenti sia per gli operatori/le operatrici, e può avere luogo solo sulla base dei seguenti principi:

1. rispetto delle disposizioni statali e provinciali in materia, e in modo particolare, della legge provinciale 8 maggio 2020, n. 4, con particolare riferimento all'articolo 1, comma 29, e all'allegato A, e successive modifiche, nonché delle „*Indicazioni ad interim per la prevenzione e il controllo dell'infezione da SARS-COV-2 in strutture residenziali sociosanitarie*“ dell'Istituto Superiore di Sanità (versione 17 aprile 2020), per quanto compatibili con la legge provinciale 8 maggio 2020, n. 4;
2. gradualità nel processo di riapertura delle strutture e riattivazione dei servizi sociali;
3. coinvolgimento attivo dei medici responsabili della sicurezza sul lavoro ai sensi della normativa vigente, a protezione e tutela dei lavoratori e delle lavoratrici, nonché dei medici di medicina generale e dei pediatri/delle pediatre di libera scelta a protezione e tutela degli e delle utenti;
4. rispetto scrupoloso delle vigenti misure di prevenzione del contagio previste dall'Istituto Superiore di Sanità, con

geltenden Maßnahmen zur Vorbeugung gegen das Infektionsrisiko, mit besonderem Augenmerk auf die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung durch das Personal, die Nutzer/Nutzerinnen, die Freiwilligen und die Besucher/Besucherinnen, soweit diese Maßnahmen mit jenen des Landesgesetzes vom 8. Mai 2020, Nr. 4, vereinbar sind, mit Ausnahme der Alternativen zu den chirurgischen Masken, die im Artikel 5 des Abschnittes „I. Generelle Maßnahmen“ der Anlage A des obgenannten Landesgesetzes, in geltender Fassung, angeführt sind. Für das Personal ist der Gebrauch von chirurgischen Masken und FFP2-Masken nur bei bestätigten Fällen, Verdachtsfällen oder Fällen, die grippeähnliche Symptome aufweisen oder isoliert wurden, vorgesehen oder in den Fällen, welche, je nach Alter des Nutzers/der Nutzerin, der Arzt/die Ärztin für Allgemeinmedizin oder der Kinderarzt/die Kinderärztin freier Wahl bestimmt. Die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände zwischen den Personen sind einzuhalten, ebenso wie die Vorschriften in Bezug auf die intensivierete persönliche Hygiene, auf die Reinigung, Desinfizierung und Sanitisierung aller Räumlichkeiten und der Einrichtungsgegenstände, Oberflächen, Hilfsmittel, usw., auf die regelmäßige Durchlüftung der Räumlichkeiten sowie auf die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Händedesinfektionsmittel. Die Fachkräfte, Freiwilligen und Praktikanten/Praktikantinnen müssen entsprechend geschult werden,

5. Anwendung der Vorgangsweise zum Umgang mit Nutzern/Nutzerinnen mit grippeähnlichen Symptomen, mit einem positiven PCR-Test oder mit Kontakt zu anderen, positiv getesteten Personen, gemäß den *“Allgemeinen Empfehlungen”* laut Anlage 1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und den *„Ergänzenden Empfehlungen“* laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020, soweit sie nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften stehen.
6. In allen Fällen, in denen ein PCR-Test erforderlich ist, der von öffentlichen oder privaten sozialen Diensten oder Einrichtungen angefordert wird, wird das

particolare riferimento all'utilizzo dei dispositivi di protezione individuale da parte del personale, degli/delle utenti, dei volontari/delle volontarie, dei/delle praticanti e delle persone in visita, per quanto compatibili con quelle di cui alla legge provinciale 8 maggio 2020, n. 4, fatta eccezione per le alternative alle mascherine chirurgiche indicate all'articolo 5 del capo "I. Misure generali" dell'allegato A della citata legge provinciale, e successive modifiche. Per il personale è previsto l'utilizzo delle mascherine chirurgiche e delle mascherine FFP2 limitatamente ai casi con sintomatologia simil-influenzale o messi in isolamento o ai casi sospetti o confermati o ad altri casi individuati dal medico di medicina generale oppure dal/dalla pediatra di libera scelta dell'utente (a seconda dell'età). Sono osservate le disposizioni in merito alla distanza interpersonale prescritta, alle misure rafforzate di igiene personale, alle misure rafforzate di pulizia, disinfezione e sanificazione di tutti gli ambienti, delle superfici, degli arredi, delle attrezzature ecc.; sono rispettati l'arieggiamento frequente degli ambienti e l'installazione di dispenser di gel disinfettante per le mani accessibili a tutti. Gli operatori e le operatrici, i volontari e le volontarie nonché i e le praticanti devono essere adeguatamente formati;

5. applicazione delle procedure stabilite per i casi di utenti con sintomi influenzali, con un test PCR con esito positivo o entrati in contatto con persone risultate positive al virus, secondo quanto previsto dalle *“Raccomandazioni generali”* di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e dalle *“Raccomandazioni integrative”* di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale del n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.
6. In tutti i casi in cui è necessario un test PCR, richiesto da servizi e strutture sociali pubbliche o private, il Dipartimento di Prevenzione dell'Azienda Sanitaria dell'Alto

Ergebnis vom Departement für Gesundheitsvorsorge des Südtiroler Sanitätsbetriebes - unter Einhaltung der Privacy-Bestimmungen - dem Antrag stellenden Dienst/der Antrag stellenden Einrichtung und dem Nutzer/der Nutzerin mitgeteilt.

7. Die „Allgemeinen Empfehlungen“ laut Anlage 1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und die „Ergänzenden Empfehlungen“ laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 bleiben, soweit sie nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften stehen, in Kraft.
8. Der „Desinfektionsplan des Südtiroler Sanitätsbetriebes“ laut Anlage 3 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 bleibt, soweit er nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften steht, in Kraft.

Der folgende Plan und die damit verbundenen Empfehlungen zielen darauf ab, den öffentlichen und den privaten akkreditierten Trägern der wohnortnahen Sozialdienste einen geeigneten Rahmen für Entscheidungen über die Wiederöffnung oder die Wiederaufnahme der vollen Tätigkeit der sozialen Einrichtungen und Dienste zu bieten.

Die Hinweise sind nicht vollständig und müssen auf jeden Fall dem jeweiligen Kontext und der spezifischen Realität jedes Trägers durch eine sorgfältige Bewertung vor Ort angepasst werden.

MINDERJÄHRIGE

Wohneinrichtungen für Minderjährige

Da sich die epidemiologische Situation konstant verbessert hat und zurzeit stabil ist, ist das Zusammenleben der Nutzer/Nutzerinnen dem von im selben Haushalt lebenden Familienmitgliedern gleichgestellt. Es finden deshalb die generellen landesweiten Präventionsmaßnahmen zur Vorbeugung des Covid-19-Virus Anwendung, welche für Minderjährige keine Maskenpflicht im täglichen Leben vorsehen. Den Nutzern und Nutzerinnen sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen wird jedoch empfohlen, das Risiko durch gründliche persönliche Hygiene einzuschränken, unmittelbare Nähe und

Adige comunica l'esito al servizio ovvero alla struttura richiedente e all'utente, nel rispetto delle disposizioni in materia di tutela della privacy.

7. Restano in vigore le "Raccomandazioni generali" di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e le "Raccomandazioni integrative" di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.
8. Resta in vigore il "Piano di disinfezione dell'Azienda Sanitaria Alto Adige" di cui all'allegato 3 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.

Il seguente piano e le relative raccomandazioni mirano a fornire agli enti gestori dei servizi sociali territoriali, pubblici e privati, accreditati un quadro di riferimento utile per adottare le decisioni relative alla ripresa delle attività o della piena attività delle strutture e dei servizi sociali.

Le indicazioni non sono esaustive e devono, in ogni caso, essere adeguate al contesto e alla realtà specifica di ciascun ente gestore, attraverso un'attenta valutazione in loco.

MINORI

Strutture abitative per minori

Poiché la situazione epidemiologica è migliorata costantemente e attualmente risulta stabile, la convivenza degli/delle utenti è ora equiparata a quella dei membri conviventi di uno stesso nucleo familiare. Si applicano quindi le misure generali di prevenzione della diffusione del virus Covid-19 stabilite a livello provinciale, che per i minori non prevedono alcun obbligo di mascherina nella vita quotidiana. Si raccomanda in ogni caso, sia per gli/le utenti sia per gli operatori/le operatrici, di minimizzare sempre il rischio curando scrupolosamente l'igiene personale, evitando eventuali o prolungati contatti e utilizzando gli

längere Kontakte möglichst zu vermeiden und die Außenbereiche zu nutzen. Diese Richtlinie wird revidiert, sollte sich die epidemiologische Situation erneut verschlechtern.

Neuaufnahmen von Nutzern/Nutzerinnen sind gegen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses möglich, mit dem (je nach Alter des Nutzers/der Nutzerin) der Kinderarzt/die Kinderärztin freier Wahl oder der Arzt/die Ärztin für Allgemeinmedizin einen guten Gesundheitszustand bescheinigt. Weiters muss ein negativer PCR-Test vorliegen, der nicht mehr als 4 Tage vorher durchgeführt wurde. In jedem Fall muss zum Zeitpunkt der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist eine Aufnahme nicht möglich.

Für den Übergang eines Nutzers/einer Nutzerin von einer Einrichtung in eine andere muss ebenfalls ein negativer PCR-Test vorliegen, der nicht mehr als 4 Tage vorher durchgeführt wurde.

In Notsituationen sind Aufnahmen von Minderjährigen in die Erstaufnahmezentren für unbegleitete ausländische Minderjährige oder auf einen Notaufnahmepplatz in den anderen Wohneinrichtungen möglich. Gleichzeitig mit der Aufnahme ist ein PCR-Test zu beantragen. Der Antrag kann per E-Mail und/oder unter der Bereitschaftsnummer für Notfälle des Dienstes für Hygiene und öffentliche Gesundheit (S.I.S.P.), die auch an den Wochenenden erreichbar ist, gestellt werden, wobei in jedem Fall auf die Dringlichkeit hinzuweisen ist. Bis zur Mitteilung des Ergebnisses, muss der/die Minderjährige möglichst in einem Einzelzimmer isoliert werden. Ist eine Unterbringung in einem Einzelzimmer nicht möglich, muss darauf geachtet werden, einen Abstand von 2 Metern zwischen den Betten einzuhalten und, wenn möglich, die Kopf-Fuß-Richtung umzukehren. Gemeinschaftsräume müssen unmittelbar nach der Nutzung durch neu aufgenommene Minderjährige gereinigt und desinfiziert werden. Im Falle eines negativen Testergebnisses muss der Gesundheitszustand des/der Minderjährigen für weitere 14 Tage nach der Ankunft überwacht werden.

Die Rückkehr der Nutzer/Nutzerinnen während der Wochenenden oder für Ferienzeiten in die Familie ist unter Einhaltung folgender Vorsichtsmaßnahmen möglich:

spazi aperti. Questa regola sarà rivalutata qualora la situazione epidemiologica dovesse nuovamente peggiorare.

Nuove ammissioni di utenti sono possibili a seguito di presentazione di un certificato medico rilasciato dal/dalla pediatra di libera scelta o dal medico di medicina generale (a seconda dell'età) che attesti le buone condizioni di salute dell'utente. Inoltre, deve essere presentato un test PCR con esito negativo eseguito non più di 4 giorni prima. Comunque, al momento dell'ammissione deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti l'ammissione non può avere luogo.

Un test PCR con esito negativo eseguito non più di 4 giorni prima è requisito necessario anche in caso di trasferimento di utenti da una struttura a un'altra.

In situazioni di emergenza sono possibili ammissioni di minori nei centri di prima accoglienza per minori stranieri non accompagnati o nei posti di pronta accoglienza delle altre strutture abitative. Contestualmente all'accoglienza deve essere fatta richiesta di un test PCR. La richiesta può avvenire tramite e-mail o chiamando il numero di reperibilità del Servizio di igiene e sanità pubblica (S.I.S.P.), attivo anche nel fine settimana, facendo presente l'urgenza. Fino alla comunicazione dell'esito il/la minore deve rimanere quanto più possibile isolato in una stanza singola. Quando il collocamento in stanza singola non è possibile si devono mantenere 2 metri di distanza tra i letti e, se possibile, invertire il verso testa-piedi. Dopo l'utilizzo di spazi comuni da parte del minore accolto/della minore accolta, questi devono essere subito puliti e disinfettati. In caso di esito negativo del test, lo stato di salute del/della minore deve comunque essere monitorato fino al 14° giorno dall'arrivo.

I rientri degli/delle utenti in famiglia nei fine settimana o per periodi di ferie sono possibili rispettando le seguenti misure precauzionali:

- a. Sammlung von Informationen mittels einer Eigenerklärung, die von der Familie vor der Genehmigung der Rückkehr auszufüllen ist, damit sichergestellt wird, dass sich die Familiengemeinschaft in einem guten Gesundheitszustand befindet, dass kein Familienmitglied grippeähnliche Symptome und/oder Fieber aufweist, seines Wissens COVID-19-positiv ist oder unter Quarantäne steht. Diese Eigenerklärung muss von einem Elternteil oder vom gesetzlichen Vertreter/von der gesetzlichen Vertreterin unterzeichnet werden. Fehlt diese Eigenerklärung oder weist eines der Familienmitglieder grippeähnliche Symptome und/oder Fieber auf, kann die Rückkehr in die Familie nicht stattfinden.
- b. Verpflichtung von Seiten der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters/der gesetzlichen Vertreterin, die Maßnahmen zur Vermeidung einer Infektion einzuhalten: Abstandsregeln, Regeln zur persönlichen Hygiene, gründliche Reinigung der Umgebung und Waschen der Wäsche und Kleidung bei 60° unter Zugabe eines Bleichmittels oder eines Natriumhypochloritprodukts. Diese Verpflichtung muss schriftlich festgelegt und vom Elternteil oder vom gesetzlichen Vertreter/von der gesetzlichen Vertreterin unterzeichnet werden.

Nach der Rückkehr aus den Ferien in die Einrichtung ist es in der Regel nicht notwendig, dass beim Nutzer/bei der Nutzerin ein PCR-Test durchgeführt wird. Der/Die Verantwortliche der Einrichtung kann jedoch einen solchen anfordern, wenn er/sie es aufgrund der Dauer und des Aufenthaltsortes während desurlaubes zum Schutz der anderen Nutzer/Nutzerinnen und des Personals als notwendig erachtet.

Nutzer/Nutzerinnen, welche die Einrichtung auf eigene Initiative verlassen und die Nacht außerhalb der Einrichtung verbracht haben, ebenso wie Nutzer/Nutzerinnen, die das Wochenende oder die Ferienzeiten in der Familie verbracht haben, können in die Einrichtung nur dann wieder aufgenommen werden, wenn feststeht, dass sie keine Symptome einer Atemweginfektion aufweisen und ihre Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, ist eine Aufnahme nicht möglich. Der Nutzer/Die Nutzerin muss wieder in die

- a. raccolta di informazioni tramite un modello di autodichiarazione che la famiglia deve compilare prima che il rientro in famiglia sia autorizzato, al fine di accertare che il nucleo familiare sia in buona salute, che nessun membro abbia sintomi influenzali e/o febbre, sia - per quanto a loro conoscenza - positivo al COVID-19 o sia sottoposto a quarantena. Tale autodichiarazione deve essere sottoscritta da un genitore o dal tutore legale. In mancanza di tale autodichiarazione o nel caso di membri del nucleo familiare con sintomi influenzali e/o febbre, il rientro in famiglia non può avere luogo;
- b. impegno del genitore o tutore legale a osservare le misure di prevenzione del contagio: regole di distanziamento, di igiene personale, di pulizia scrupolosa degli ambienti e di lavaggio di biancheria e vestiti a 60°C con aggiunta di un candeggiante o di un prodotto contenente ipoclorito di sodio. Tale impegno dovrà essere formale e sottoscritto dal genitore o tutore legale.

Al rientro in struttura dopo un periodo di ferie, di regola, non è necessario sottoporre il/la minore o il ragazzo/la ragazza maggiorenne a un test PCR. Il/La responsabile della struttura può tuttavia fare una richiesta in tal senso qualora, valutata la durata e la destinazione delle ferie, lo ritenga opportuno per una maggiore tutela degli altri/delle altre utenti e del personale.

Utenti che lasciano la struttura di propria iniziativa e che trascorrono fuori la notte, così come utenti che hanno trascorso il fine settimana o le ferie in famiglia, possono essere riammessi solo dopo avere verificato l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti, l'ammissione non può avere luogo. L'utente deve tornare in famiglia e si deve contattare il/la pediatra di libera scelta o il medico di medicina generale (a seconda dell'età).

Familie aufgenommen werden und es muss (je nach Alter) der Kinderarzt/die Kinderärztin freier Wahl oder der Arzt/die Ärztin für Allgemeinmedizin kontaktiert werden.

Ist eine Rückkehr in die Familie nicht möglich, muss der Nutzer/die Nutzerin isoliert und überwacht und es muss (je nach Alter) der Kinderarzt/die Kinderärztin freier Wahl oder der Arzt/die Ärztin für Allgemeinmedizin kontaktiert werden.

Besuche der Eltern, der Verwandten sowie in eingeschränktem Ausmaß von anderen Personen in der Einrichtung sind möglich. Sie müssen im Voraus vom/von der Verantwortlichen der Einrichtung bewertet werden. Im Falle von Kindern und Jugendlichen mit Krankheiten entscheidet (je nach Alter des Nutzers/der Nutzerin) der Kinderarzt/die Kinderärztin freier Wahl oder der Arzt/die Ärztin für Allgemeinmedizin auf Anfrage des/der Verantwortlichen der Einrichtung über die Besuche und gibt gegebenenfalls die besonderen Schutzmaßnahmen an, die zu ergreifen sind.

Der Besucher/Die Besucherin muss eine Eigenerklärung ausfüllen, mit der er/sie erklärt, dass er/sie sich in einem guten Gesundheitszustand befindet, keine grippeähnlichen Symptome und/oder Fieber aufweist, seines/ihres Wissens nicht COVID-19-positiv ist und nicht unter Quarantäne steht.

Bei allen Besuchern/Besucherinnen wird bei Eintritt in das Gebäude die Körpertemperatur gemessen. Personen mit grippeähnlichen Symptomen oder einer Temperatur von über 37,5° wird der Zutritt verwehrt.

Die Verantwortlichen der Einrichtungen müssen möglichst einen eigens vorgesehenen Bereich für die Besuche zur Verfügung stellen, die vorzugsweise im Freien stattfinden sollen.

Freiwillige und Praktikanten/Praktikantinnen können in diesen Einrichtungen eingesetzt werden, wobei dieselbe Regelung wie für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gilt. Sie müssen in jedem Fall entsprechend geschult werden.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

L'utente che non può tornare in famiglia deve essere isolato e monitorato, e si deve contattare il/la pediatra di libera scelta o il medico di medicina generale (a seconda dell'età).

Le visite in struttura di genitori e parenti e, in misura limitata, di altre persone sono possibili. Queste devono essere preventivamente valutate dal/dalla responsabile della struttura. Il/La pediatra di libera scelta o il medico di medicina generale dell'utente (a seconda dell'età) decide, su richiesta del/della responsabile della struttura, in merito alle visite a bambini/bambine e ragazzi/ragazze con patologie e indica eventuali particolari misure di protezione da adottare.

La persona in visita deve compilare un'autodichiarazione con la quale dichiara di essere in buona salute, di non avere sintomi influenzali e/o febbre, di non essere - per quanto a sua conoscenza - positiva al COVID-19 né di essere sottoposta a quarantena.

A ogni persona in visita va misurata la temperatura corporea nel momento in cui sta entrando in struttura. Alle persone con sintomi influenzali o con una temperatura superiore a 37,5°C è negato l'accesso.

I/Le responsabili di struttura devono – se possibile – dedicare uno spazio apposito alle visite, che devono avvenire preferibilmente all'aperto.

In queste strutture possono essere impiegati volontari, volontarie e praticanti; anche per loro trovano applicazione le stesse regole valide per i collaboratori e le collaboratrici e, in ogni caso, devono essere opportunamente formati.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Die „Allgemeinen Empfehlungen“, laut Anlage 1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und die „Ergänzenden Empfehlungen“ laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 bleiben, soweit sie nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften stehen, in Kraft, und zwar in Bezug auf die Vorgaben zur persönlichen Hygiene der Nutzer/Nutzerinnen und der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und zur Hygiene der Räumlichkeiten, auf das Verfahren im Falle von COVID-19-Verdachtsfällen, auf die Vorgaben zur Nutzung der Außenbereiche und auf das Verbot von Menschenansammlungen.

Sozialpädagogische und integrierte sozialpädagogische Tagesstätten für Minderjährige

Die Wiederöffnung dieser Dienste kann nur erfolgen, wenn die Gebäude und die Räumlichkeiten die Einhaltung des Sicherheitsabstands zwischen den Nutzern/Nutzerinnen und den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen während der Aktivitäten ermöglichen.

Die Mahlzeiten werden unter Einhaltung der für die Gastronomietätigkeit festgelegten Maßnahmen hinsichtlich der Tischabstände, der Hygiene, des Tragens eines Atemwegschutzes und der Desinfektion der Hände eingenommen. Bei mangelnder Raumkapazität sind Turnusse zu garantieren.

Die Aufnahme der Nutzer und Nutzerinnen zum Zeitpunkt der Wiederöffnung ist nur gegen Vorlage einer Eigenerklärung oder eines ärztlichen Zeugnisses möglich, mit dem (je nach Alter des Nutzers/der Nutzerin), der Kinderarzt/die Kinderärztin freier Wahl oder der Arzt/die Ärztin für Allgemeinmedizin einen guten Gesundheitszustand bescheinigt. Weiters muss ein negativer PCR-Test vorliegen, der nicht mehr als 4 Tage vorher durchgeführt wurde. In jedem Fall muss zum Zeitpunkt der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, ist eine Aufnahme nicht möglich.

Per quanto riguarda l'igiene personale di utenti e operatori/operatrici, l'igiene degli ambienti, la procedura di gestione dei casi sospetti di COVID-19, l'utilizzo delle aree esterne e il divieto di assembramento restano in vigore le "Raccomandazioni generali" di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e le "Raccomandazioni integrative" di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.

Centri diurni socio-pedagogici e socio-pedagogici integrati per minori

La riapertura di tali centri può avvenire solo se gli edifici e i locali hanno caratteristiche tali da consentire il rispetto della distanza interpersonale tra gli/le utenti e gli operatori/le operatrici durante lo svolgimento delle attività.

I pasti sono somministrati nel rispetto delle misure vigenti per le attività di ristorazione in merito a distanze tra i tavoli, igiene, utilizzo delle protezioni delle vie respiratorie e disinfezione delle mani. In caso di spazio insufficiente negli ambienti si deve garantire la turnazione.

L'ammissione degli/delle utenti al momento della riapertura può avvenire solo a seguito della presentazione di un'autodichiarazione o del certificato medico del/della pediatra di libera scelta o del medico di medicina generale (a seconda dell'età) che attesti le buone condizioni di salute dell'utente. Inoltre, deve essere presentato un test PCR con esito negativo eseguito non più di 4 giorni prima. Comunque, al momento dell'ammissione deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti l'ammissione non può avere luogo.

Es wird empfohlen, die Nutzer/Nutzerinnen in Kleingruppen und nach Altersklassen zu gruppieren und die Nutzung der Außenbereiche, falls vorhanden, zu fördern, wobei jedoch das Verbot von Menschenansammlungen einzuhalten ist.

Vor der Wiederöffnung der Tagesstätten sind alle Räumlichkeiten, Bäder, Oberflächen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände gemäß Anlage 3 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 gründlich zu reinigen und zu sanitisieren.

In jedem Fall ist streng auf Hygiene und Pflege zu achten. Zu diesem Zweck sind Bäder, Oberflächen und Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände täglich, auch bei Turnuswechsel, gründlich zu reinigen, zu desinfizieren und zu sanitisieren. Die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und die Nutzer/Nutzerinnen müssen die Hygienerichtlinien einhalten, wobei insbesondere auf häufiges Waschen und Desinfizieren der Hände zu achten ist. Die Reinigungskräfte müssen entsprechend geschult werden.

Vorzugsweise sind, wenn vorhanden, die Außenbereiche zu nutzen, wobei Menschenansammlungen zu vermeiden sind.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Landeskleinkinderheim

Neuaufnahmen sind nur nach einer ärztlichen Visite der Kinder, bei der ihr guter Gesundheitszustand bescheinigt wird, bei Vorliegen eines negativen PCR-Tests, der nicht vor mehr als 4 Tagen durchgeführt wurde, sowie bei Befolgung eventueller weiterer Anweisungen des Kinderarztes/der Kinderärztin der Einrichtung möglich.

Besuche der Eltern und der Verwandten sind möglich und werden im Voraus von dem/der Verantwortlichen der Einrichtung von Fall zu Fall bewertet. Im Falle von Kindern mit Krankheiten entscheidet der Kinderarzt/die Kinderärztin freier Wahl des Nutzers/der Nutzerin auf Anfrage des/der Verantwortlichen der Einrichtung über die Besuche und gibt gegebenenfalls die besonderen Schutzmaßnahmen an, die zu ergreifen sind.

Der Besucher/Die Besucherin muss eine Eigenerklärung ausfüllen, mit der er/sie erklärt, dass er/sie sich in einem guten

Si suggerisce di riunire gli/le utenti in piccoli gruppi e per fasce di età, e di favorire l'utilizzo degli spazi all'aperto, se presenti, nel rispetto del divieto di assembramento.

Prima della riapertura dei centri diurni occorre eseguire una pulizia a fondo e una sanificazione di tutti gli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature, secondo le indicazioni di cui all'allegato 3 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale del 19 maggio 2020, n. 352.

In ogni caso devono essere garantite la massima attenzione e cura all'igiene, alla disinfezione e alla sanificazione quotidiana degli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature, anche tra un turno e l'altro; le regole igieniche devono essere osservate dagli operatori/dalle operatrici e dagli/dalle utenti che devono, in particolare, lavare e disinfettare spesso le mani. Il personale addetto alle pulizie deve essere opportunamente formato.

E da preferire l'utilizzo delle aree esterne, se presenti, nel rispetto del divieto di assembramento.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Istituto Provinciale per l'Assistenza all'Infanzia - IPAI

Nuove ammissioni sono possibili solo a seguito di visita medica che attesta il buono stato di salute dei bambini/delle bambine, di un test PCR con esito negativo eseguito non più di 4 giorni prima e nel rispetto di eventuali altre indicazioni del/della pediatra di riferimento della struttura.

Le visite di genitori e parenti sono possibili previa valutazione, caso per caso, del/della responsabile della struttura. Il/La pediatra di libera scelta dell'utente decide, su richiesta del/della responsabile della struttura, le visite a bambini/bambine con patologie e indica eventuali particolari misure di protezione da adottare.

La persona in visita deve compilare un'autodichiarazione con la quale dichiara di essere in buona salute, di non avere sintomi

Gesundheitszustand befindet, keine grippeähnlichen Symptome und/oder Fieber aufweist, seines/ihrer Wissens nicht COVID-19-positiv ist und nicht unter Quarantäne steht.

Bei allen Besuchern/Besucherinnen wird bei Eintritt in das Gebäude die Körpertemperatur gemessen. Personen mit grippeähnlichen Symptomen oder einer Temperatur von über 37,5° wird der Zutritt verwehrt.

Der/Die Verantwortliche der Einrichtung muss einen eigens vorgesehenen Bereich für die Besuche zur Verfügung stellen, die vorzugsweise im Freien stattfinden sollen und jedenfalls nicht in Anwesenheit anderer Personen, außer die Gerichtsbehörde hat etwas anderes festgelegt.

Freiwillige und Praktikanten/Praktikantinnen können in dieser Einrichtung eingesetzt werden, wobei dieselbe Regelung wie für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gilt. Sie müssen in jedem Fall entsprechend geschult werden.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Die „Allgemeinen Empfehlungen“, laut Anlage 1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und die „Ergänzenden Empfehlungen“ laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 bleiben, soweit sie nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften stehen, in Kraft, und zwar in Bezug auf die Vorgaben zur persönlichen Hygiene der Nutzer/Nutzerinnen und der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und zur Hygiene der Räumlichkeiten, Bäder, Oberflächen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände und Spiele, auf das Verfahren im Falle von COVID-19-Verdachtsfällen, auf die Vorgaben zur Nutzung der Außenbereiche und auf das Verbot von Menschenansammlungen.

Wohngemeinschaft für Schwangere oder Mütter mit Kindern im Landeskleinkinderheim

Neuaufnahmen sind nur gegen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses zur Bescheinigung des guten Gesundheitszustandes der Schwangeren oder der Mutter und des Kindes, bei Vorliegen eines negativen PCR-Tests, der nicht vor mehr als 4 Tagen durchgeführt wurde, sowie bei Befolgung eventueller weiterer Anweisungen des Kinderarztes/der Kinderärztin der Einrichtung möglich. In jedem

influenzali e/o febbre, di non essere - per quanto a sua conoscenza - positiva al COVID-19 né di essere sottoposta a quarantena.

A ogni persona in visita va misurata la temperatura corporea nel momento in cui sta entrando in struttura. Alle persone con sintomi influenzali o con una temperatura superiore a 37,5°C è negato l'accesso.

Il/La responsabile della struttura deve dedicare uno spazio apposito alle visite, che devono avvenire preferibilmente all'aperto e in ogni caso evitando la compresenza di altre persone, se non diversamente stabilito dall'Autorità Giudiziaria.

In questa struttura possono essere impiegati volontari, volontarie e praticanti; anche per loro trovano applicazione le stesse regole valide per i collaboratori e le collaboratrici e, in ogni caso, devono essere opportunamente formati.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Per quanto riguarda l'igiene personale di utenti e operatori/operatrici, l'igiene degli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi, delle attrezzature e dei giochi, la procedura di gestione dei casi sospetti di COVID-19, l'utilizzo delle aree esterne e il divieto di assembramento restano in vigore le "Raccomandazioni generali" di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e le "Raccomandazioni integrative" di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.

Comunità alloggio per gestanti e mamme con bambini presso l'IPAI

Nuove ammissioni sono possibili solo a seguito di presentazione di un certificato medico che attesta il buono stato di salute della gestante, ovvero della mamma e del bambino, di un test PCR con esito negativo eseguito non più di 4 giorni prima e nel rispetto di eventuali altre indicazioni del/della pediatra di riferimento della struttura. Comunque, al momento dell'ammissione deve essere verificata

Fall muss vor der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, ist eine Aufnahme nicht möglich.

Die Mahlzeiten werden unter Einhaltung der für die Gastronomietätigkeit festgelegten Maßnahmen hinsichtlich der Tischabstände, der Hygiene, des Tragens eines Atemwegsches und der Desinfektion der Hände eingenommen. Bei mangelnder Raumkapazität sind Turnusse zu garantieren.

Es sind Aktivitäten im Freien zu fördern, immer unter Einhaltung des Verbots von Menschenansammlungen.

Besuche der Eltern und der Verwandten sind möglich und werden von dem/der Verantwortlichen der Einrichtung im Voraus von Fall zu Fall bewertet. Im Falle von Kindern mit Krankheiten entscheidet der Kinderarzt/die Kinderärztin freier Wahl des Nutzers/der Nutzerin auf Anfrage des/der Verantwortlichen der Einrichtung über die Besuche der Eltern/Verwandten und gibt gegebenenfalls die besonderen Schutzmaßnahmen an, die zu ergreifen sind.

Der Besucher/Die Besucherin muss eine Eigenerklärung ausfüllen, mit der er/sie erklärt, dass er/sie sich in einem guten Gesundheitszustand befindet, keine grippeähnlichen Symptome und/oder Fieber aufweist, seines/ihres Wissens nicht COVID-19-positiv ist und nicht unter Quarantäne steht.

Bei allen Besuchern/Besucherinnen wird bei Eintritt in das Gebäude die Körpertemperatur gemessen. Personen mit grippeähnlichen Symptomen oder einer Temperatur von über 37,5° wird der Zutritt verwehrt.

Der/Die Verantwortliche der Einrichtung muss einen eigens vorgesehenen Bereich für die Besuche zur Verfügung stellen, die vorzugsweise im Freien stattfinden sollen und jedenfalls nicht in Anwesenheit anderer Personen, außer die Gerichtsbehörde hat etwas anderes festgelegt.

Freiwillige und Praktikanten/Praktikantinnen können in dieser Einrichtung eingesetzt werden, wobei dieselbe Regelung wie für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gilt. Sie müssen in jedem Fall entsprechend geschult werden.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der A allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Die „Allgemeinen Empfehlungen“, laut Anlage

l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti l'ammissione non può avere luogo.

I pasti sono somministrati nel rispetto delle misure vigenti per le attività di ristorazione in merito a distanze tra i tavoli, igiene, utilizzo delle protezioni delle vie respiratorie e disinfezione delle mani. In caso di spazio insufficiente negli ambienti si deve garantire la turnazione.

Sono da favorire le attività all'aperto nel rispetto del divieto di assembramento.

Le visite di genitori e parenti sono possibili previa valutazione, caso per caso, del/della responsabile della struttura. Il/La pediatra di libera scelta dell'utente decide, su richiesta del/della responsabile della struttura, le visite di genitori/parenti a bambini/bambine con patologie e indica eventuali particolari misure di protezione da adottare.

La persona in visita deve compilare un'autodichiarazione con la quale dichiara di essere in buona salute, di non avere sintomi influenzali e/o febbre, di non essere - per quanto a sua conoscenza - positiva al COVID-19 né di essere sottoposta a quarantena.

A ogni persona in visita va misurata la temperatura corporea nel momento in cui sta entrando in struttura. Alle persone con sintomi influenzali o con una temperatura superiore a 37,5°C è negato l'accesso.

Il/La responsabile della struttura deve dedicare uno spazio apposito alle visite, che devono avvenire preferibilmente all'aperto e in ogni caso evitando la compresenza di altre persone, se non diversamente stabilito dall'Autorità Giudiziaria.

In questa struttura possono essere impiegati volontari, volontarie e praticanti; anche per loro trovano applicazione le stesse regole valide per i collaboratori e le collaboratrici e, in ogni caso, devono essere opportunamente formati.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Per quanto riguarda l'igiene personale di utenti

1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und die „Ergänzenden Empfehlungen“ laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 bleiben, soweit sie nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften stehen, in Kraft, und zwar in Bezug auf die Vorgaben zur persönlichen Hygiene der Nutzer/Nutzerinnen und der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und zur Hygiene der Räumlichkeiten, Bäder, Oberflächen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände und Spiele, auf das Verfahren im Falle von COVID-19-Verdachtsfällen, auf die Vorgaben zur Nutzung der Außenbereiche und auf das Verbot von Menschenansammlungen.

Kinderhort im Landeskleinkinderheim

Die Öffnung dieses Dienstes, der sich innerhalb der Einrichtung befindet, wird je nach epidemiologischem Verlauf in Abstimmung mit dem Departement für Gesundheitsvorsorge des Südtiroler Sanitätsbetriebes bewertet.

Tagesstätte zur Förderung der Elternschaft im Landeskleinkinderheim

Die Tätigkeiten können schrittweise wieder aufgenommen werden, müssen jedoch in einem eigens dafür vorgesehenen Raum stattfinden, der vor Beginn der Tätigkeiten, gemäß Anlage 3 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020, gründlich gereinigt und sanitisiert werden muss, einschließlich der Oberflächen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände und Spiele. Es muss täglich sowie nach jeder Nutzung gründlich gereinigt, desinfiziert und sanitisiert werden.

Die Termine für die Personen müssen zeitlich versetzt festgelegt werden, damit eine Anwesenheit mehrerer Personen auch im Warteraum vermieden wird.

Vor Beginn der Tätigkeit muss überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, kann die Tätigkeit nicht stattfinden.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

e operatori/operatrici, l'igiene degli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi, delle attrezzature e dei giochi, la procedura di gestione dei casi sospetti di COVID-19, l'utilizzo delle aree esterne e il divieto di assembramento restano in vigore le "Raccomandazioni generali" di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e le "Raccomandazioni integrative" di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.

Asilo nido presso l'IPAI

L'avvio di questo servizio, che ha carattere interno, verrà valutata in base all'andamento epidemiologico e in accordo con il Dipartimento di Prevenzione dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige.

Centro diurno per il sostegno alla genitorialità presso l'IPAI

Le attività possono essere riavviate gradualmente, ma devono essere organizzate in uno spazio appositamente dedicato, che deve essere pulito a fondo e sanificato accuratamente, compresi superfici, arredi, giochi e attrezzature, prima dell'avvio delle attività, secondo le indicazioni di cui all'allegato 3 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020. La pulizia, la disinfezione e la sanificazione accurate dovranno avere luogo quotidianamente e dopo l'utilizzo da parte di ogni utente.

Gli appuntamenti dati alle persone devono essere sufficientemente distanziati nel tempo, così da evitare la compresenza di più persone anche nell'area di attesa.

Prima di iniziare l'attività deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti l'attività non può avere luogo.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

FRAUEN

Wohneinrichtungen

Neuaufnahmen sind nur gegen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses zur Bescheinigung des guten Gesundheitszustandes der Frau und ihrer Kinder möglich sowie bei Vorliegen eines negativen PCR-Tests, der nicht vor mehr als 4 Tagen durchgeführt wurde. In jedem Fall muss vor der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, ist eine Aufnahme nicht möglich.

Im Falle von Notaufnahmen muss überprüft werden, dass die Personen keine grippeähnlichen Symptome und/oder Fieber aufweisen. Weiters haben die Personen mittels Eigenerklärung zu bestätigen, dass sie keiner Quarantänemaßnahme unterliegen.

Im Falle von Notaufnahmen von Frauen und Kindern mit grippeähnlichen Symptomen sind alle zu isolieren und es sind der Arzt/die Ärztin für Allgemeinmedizin und der Kinderarzt/die Kinderärztin freier Wahl für die notwendigen Maßnahmen zu kontaktieren.

Freiwillige und Praktikantinnen können in dieser Einrichtung eingesetzt werden, wobei dieselbe Regelung wie für die Mitarbeiterinnen gilt. Sie müssen in jedem Fall entsprechend geschult werden.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Die „Allgemeinen Empfehlungen“, laut Anlage 1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und die „Ergänzenden Empfehlungen“ laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 bleiben, soweit sie nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften stehen, in Kraft, und zwar in Bezug auf die Vorgaben zur persönlichen Hygiene der Nutzer/Nutzerinnen und der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und zur Hygiene der Räumlichkeiten, auf das Verfahren im Falle von COVID-19-Verdachtsfällen, auf die Vorgaben zur Nutzung der Außenbereiche und auf das Verbot von Menschenansammlungen.

Beratungsstellen für Frauen in Gewaltsituationen

DONNE

Strutture abitative

Nuove ammissioni sono possibili solo a seguito di presentazione di un certificato medico che attesta il buono stato di salute delle donne e dei loro figli, e di un test PCR con esito negativo eseguito non più di 4 giorni prima. Comunque, al momento dell'ammissione deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti l'ammissione non può avere luogo.

In caso di ammissioni di emergenza occorre accertare che le persone non presentino sintomi influenzali e/o febbre. Le stesse persone devono inoltre rilasciare un'autodichiarazione con la quale attestano di non essere sottoposte a misure di quarantena.

In caso di ammissioni di emergenza di donne e bambini/bambine con sintomi influenzali, occorre provvedere al loro isolamento e a contattare il medico di medicina generale e il/la pediatra di libera scelta per i provvedimenti di competenza.

In questa struttura possono essere impiegate volontarie e praticanti; anche per loro trovano applicazione le stesse regole valide per le collaboratrici e, in ogni caso, devono essere opportunamente formate.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Per quanto riguarda l'igiene personale delle utenti, dei bambini/delle bambine e delle operatrici, l'igiene degli ambienti, l'impiego di volontarie, la procedura di gestione dei casi sospetti di COVID-19, l'utilizzo delle aree esterne e il divieto di assembramento restano in vigore le "Raccomandazioni generali" di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e le "Raccomandazioni integrative" di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.

Sportelli di consulenza per donne vittime di violenza

Die Tätigkeit dieser Dienste ist mit jener eines Büros mit Publikumsverkehr vergleichbar, weshalb sie am jeweiligen Sitz unter Einhaltung der auf Landes- und Staatsebene festgelegten Zeiten und Vorgaben wieder aufgenommen werden kann.

Die Räumlichkeiten, Bäder, Oberflächen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände sind gründlich zu reinigen, zu desinfizieren und zu sanitisieren. Ebenso sind Spender mit Desinfektionsgel für die Handreinigung vorzusehen sowie die Einführung eines Terminvergabesystems, um die gleichzeitige Anwesenheit von mehreren Personen in den Büros zu vermeiden.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

EINRICHTUNGEN UND DIENSTE FÜR OBDACHLOSE

Stationäre Einrichtungen für Obdachlose

Neuaufnahmen sind möglich, wobei ein negativer PCR-Test vorliegen muss, der nicht vor mehr als 4 Tagen durchgeführt wurde. Die Dienste und Aufnahmeeinrichtungen sind für die Organisation der PCR-Tests für die aufzunehmenden Personen verantwortlich. In jedem Fall muss zum Zeitpunkt der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist eine Aufnahme nicht möglich.

Die Öffnungszeiten der stationären Einrichtungen werden je nach epidemiologischem Verlauf in Abstimmung mit dem Departement für Gesundheitsvorsorge des Südtiroler Sanitätsbetriebes bewertet.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Die „Allgemeinen Empfehlungen“, laut Anlage 1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und die „Ergänzenden Empfehlungen“ laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 bleiben, soweit sie nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften stehen, in Kraft, und zwar in Bezug auf die Vorgaben zur persönlichen Hygiene der Nutzer/Nutzerinnen und der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, zur Hygiene der Räumlichkeiten und zum Einsatz

Questi servizi svolgono un'attività assimilabile a quella di un ufficio aperto al pubblico e possono pertanto riprendere la propria attività nelle rispettive sedi, rispettando i tempi e le prescrizioni stabiliti a livello statale e provinciale.

Gli ambienti, i bagni, le superfici, gli arredi e le attrezzature devono essere accuratamente puliti, disinfettati e sanificati. Devono essere previsti dispenser di gel disinfettante per le mani e deve essere introdotto un sistema di appuntamenti che eviti la compresenza di più persone all'interno degli uffici.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

STRUTTURE E SERVIZI PER SENZA DIMORA

Ricoveri per senza dimora

Nuove ammissioni sono possibili in presenza di un test PCR con esito negativo eseguito non più di 4 giorni prima. I servizi e le strutture di accoglienza si incaricano dell'organizzazione dei test PCR per le persone da ammettere. Comunque, al momento dell'ammissione deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti l'ammissione non può avere luogo.

Gli orari di apertura dei ricoveri saranno valutati in base all'andamento epidemiologico e in accordo con il Dipartimento di Prevenzione dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Per quanto riguarda l'igiene personale degli/delle utenti e degli operatori/delle operatrici, l'igiene degli ambienti, l'impiego di volontari/volontarie, la procedura di gestione dei casi sospetti di COVID- 19, l'utilizzo delle aree esterne e il divieto di assembramento restano in vigore le "Raccomandazioni generali" di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e le "Raccomandazioni integrative" di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione

von Freiwilligen, auf das Verfahren im Falle von COVID-19-Verdachtsfällen, auf die Vorgaben zur Nutzung der Außenbereiche und auf das Verbot von Menschenansammlungen.

Tagesstätten für Obdachlose

Die Wiederöffnung dieser Dienste kann nur erfolgen, wenn die Gebäude und die Räumlichkeiten die Einhaltung des Sicherheitsabstandes zwischen den Nutzern/Nutzerinnen und den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen während der Aktivitäten ermöglichen.

Die Mahlzeiten werden unter Einhaltung der für die Gastronomietätigkeit festgelegten Maßnahmen hinsichtlich der Tischabstände, der Hygiene, des Tragens eines Atemwegschutzes und der Desinfektion der Hände eingenommen. Bei mangelnder Raumkapazität sind Turnusse zu garantieren.

Täglich muss vor der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, ist eine Aufnahme nicht möglich.

Es wird empfohlen die Aktivitäten in Turnussen oder zu unterschiedlichen Uhrzeiten zu organisieren und - wenn vorhanden - die Nutzung der Außenbereiche, immer unter Berücksichtigung der Vorgabe des Verbots von Menschenansammlungen, zu fördern. In Bezug auf das Verhältnis zwischen Fläche und höchstmöglicher Personenanzahl gelten die Vorgaben laut Abschnitt II Punkt 1 der Anlage A des Landesgesetzes vom 8. Mai 2020, Nr. 4, in geltender Fassung.

Vor der Wiederöffnung der Tagesstätten sind alle Räumlichkeiten, Bäder, Oberflächen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände gemäß Anlage 3 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 gründlich zu reinigen und zu sanitisieren.

In jedem Fall ist streng auf Hygiene und Pflege zu achten. Zu diesem Zweck sind Bäder, Oberflächen und Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände täglich, auch bei Turnuswechsel, gründlich zu reinigen, zu desinfizieren und zu sanitisieren. Die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und die Nutzer/Nutzerinnen müssen die Hygienerichtlinien einhalten, wobei insbesondere auf häufiges Waschen und Desinfizieren der Hände zu achten ist. Die

della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.

Centri diurni per senza dimora

La riapertura di tali centri può avvenire solo se gli edifici e i locali hanno caratteristiche tali da consentire il rispetto della distanza interpersonale tra gli/le utenti e gli operatori/le operatrici durante lo svolgimento delle attività.

I pasti sono somministrati nel rispetto delle misure vigenti per le attività di ristorazione in merito a distanze tra i tavoli, igiene, utilizzo delle protezioni delle vie respiratorie e disinfezione delle mani. In caso di spazio insufficiente negli ambienti si deve garantire la turnazione.

Al momento dell'ammissione quotidiana deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti l'ammissione non può avere luogo.

Si suggerisce di organizzare l'attività in turni/fasce orarie diversificati e di favorire l'utilizzo degli spazi all'aperto, se presenti, nel rispetto del divieto di assembramento. In merito al rapporto tra superficie e numero massimo di persone valgono le prescrizioni di cui all'articolo 1, capo II, dell'allegato A della legge provinciale 8 maggio 2020, n. 4, e successive modifiche.

Prima della riapertura dei centri diurni occorre eseguire una pulizia a fondo e una sanificazione di tutti gli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature, secondo le indicazioni di cui all'allegato 3 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020.

In ogni caso devono essere garantite la massima attenzione e cura all'igiene, alla disinfezione e alla sanificazione quotidiana, anche tra un turno e l'altro, degli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature; le regole igieniche devono essere osservate dagli operatori/dalle operatrici e dagli/dalle utenti che devono, in particolare, lavare e disinfettare spesso le mani. Il personale addetto alle pulizie deve essere opportunamente formato.

Reinigungskräfte müssen entsprechend geschult werden.

Vorzugsweise sind, wenn vorhanden, die Außenbereiche zu nutzen, wobei Menschenansammlungen zu vermeiden sind.

Freiwillige und Praktikanten/Praktikantinnen können in diesen Einrichtungen eingesetzt werden, wobei dieselbe Regelung wie für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gilt. Sie müssen in jedem Fall entsprechend geschult werden.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Essensausgabe

Die Essensausgabe und die Mensadienste können gemäß den Modalitäten, die auf Staats- und Landesebene für ähnliche Tätigkeiten vorgesehen sind, und unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen wieder aufgenommen werden.

Alternativ dazu kann die Verteilung der "Lunch-Pakete" fortgeführt werden, wenn es wegen der geltenden Hygiene- und Sicherheitsvorschriften nicht möglich ist, diese Dienste in vollem Umfang wiederaufzunehmen.

HAUSPFLEGE

Dieser Dienst kann schrittweise unter Einhaltung folgender Prioritätenfolge wieder in vollem Umfang aufgenommen werden:

1. die Wiederaufnahme des Dienstes für die Personen, für die er unterbrochen wurde,
2. die Aktivierung des Dienstes für neue Nutzer/Nutzerinnen,
3. die Wiederausgabe der Dienstgutscheine.

Das in den „Allgemeinen Empfehlungen“ laut Anlage 1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und in den „Ergänzenden Empfehlungen“ laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 festgelegte Verfahren bleibt, soweit es nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften steht, in Kraft und ist auf alle Nutzer/Nutzerinnen anzuwenden. Es wird die Wichtigkeit unterstrichen, vor der Erbringung von Leistungen am Wohnort telefonisch Kontakt mit den Nutzern/Nutzerinnen aufzunehmen, um ihren Gesundheitszustand zu überprüfen, sowie mit den Fachkräften des

È da preferire l'utilizzo delle aree esterne all'aperto, se presenti, nel rispetto del divieto di assembramento.

In queste strutture possono essere impiegati volontari, volontarie e praticanti; anche per loro trovano applicazione le stesse regole valide per i collaboratori e le collaboratrici e, in ogni caso, devono essere opportunamente formati.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Distribuzione pasti

Il servizio di distribuzione pasti e i servizi mensa possono riprendere l'attività con le modalità previste a livello nazionale e provinciale per le attività simili e adottando le dovute misure di sicurezza.

In alternativa è possibile continuare la distribuzione di "packed lunch", se le vigenti misure di igiene e sicurezza non consentono di attivare tali servizi a pieno regime.

ASSISTENZA DOMICILIARE

Questo servizio può tornare gradualmente a regime, secondo il seguente ordine di priorità:

1. ripristino del servizio per le persone per le quali era stato interrotto;
2. attivazione del servizio per nuovi/nuove utenti;
3. ripresa della distribuzione dei buoni per il servizio.

Rimane in vigore, ed è da applicarsi per tutti gli/le utenti, la procedura stabilita con le "Raccomandazioni generali" di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e con le "Raccomandazioni integrative" di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente. Si sottolinea l'importanza di prendere contatto telefonicamente con gli/le utenti per verificare le loro condizioni di salute prima di effettuare le prestazioni a domicilio e con gli operatori del Servizio infermieristico del Distretto sanitario di riferimento per

Krankenpflegedienstes des zuständigen Gesundheitssprengels, um Informationen über die Nutzer/die Nutzerinnen auszutauschen.

Alle Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen müssen die persönliche Schutzausrüstung verwenden. Bis zum Ende des Jahres und, falls der Notstand verlängert wird, bis zum staatlich festgelegten Ende des nationalen Ausnahmezustands trägt das Personal durchgehend einen Mundschutz (chirurgische oder FFP2-Maske je nach Situation). Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter müssen angemessen geschult sein, insbesondere diejenigen, die nach einer Unterbrechung ihre Arbeit wieder aufnehmen oder neu eingestellt werden.

Bei symptomatischen Nutzern/Nutzerinnen muss ein PCR-Test durchgeführt werden.

Besonderes Augenmerk muss auf die Umkleieräume des Personals gerichtet werden, die jeweils nur von einer Fachkraft genutzt werden dürfen und mehrmals täglich gereinigt und desinfiziert werden müssen; ebenso ist darauf zu achten, dass die Kittel bei mindestens 90° gewaschen werden, oder bei 60°, wenn ein Bleichmittel oder eine Natriumhypochloritprodukt hinzugefügt wird. Alle Geräte, die zur Durchführung der Hauspflegeleistungen verwendet werden, müssen ebenfalls desinfiziert werden. Die Familien der Nutzer/Nutzerinnen müssen auf die Wichtigkeit der Reinigung der Räume und Geräte in der Wohnung des Nutzers/der Nutzerin hingewiesen und entsprechend sensibilisiert werden.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird, ausgenommen für das Personal, auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Tagesstätten der Hauspflege

Die „Tagesstätten der Hauspflege“ können schrittweise geöffnet werden.

Die Leistungen in den Tagesstätten können gemäß den Modalitäten und den Sicherheitsvorgaben und mit der persönlichen Schutzausrüstung für die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, wie sie auf Staats- und Landesebene für ähnliche Tätigkeiten vorgesehen sind, wieder angeboten werden.

In jedem Fall ist es notwendig ein Vormerkssystem einzuführen, um das Zusammentreffen der Nutzer/Nutzerinnen in den Warteräumen zu vermeiden und deren Nutzung einzuschränken. Alle Bestimmungen

condividere le informazioni relative agli/alle utenti.

Tutti gli operatori e le operatrici devono utilizzare i dispositivi di protezione individuale. Almeno fino alla fine dell'anno e, nel caso fosse prolungato, fino al termine dello stato di emergenza nazionale, il personale deve indossare sempre la mascherina (chirurgica o FFP2 a seconda delle situazioni). Gli operatori e le operatrici devono essere adeguatamente formati, in particolare coloro che rientrano in servizio dopo un periodo di interruzione e i nuovi operatori/le nuove operatrici.

Gli utenti sintomatici devono essere sottoposti al test PCR.

Particolare attenzione deve essere prestata agli spogliatoi del personale che devono essere utilizzati da un operatore/un'operatrice alla volta e devono essere puliti e disinfettati più volte al giorno, così come al lavaggio dei camici ad almeno 90°C oppure, nel caso di lavaggio a 60°C, con l'aggiunta di un candeggiante o di un prodotto contenente ipoclorito di sodio. Anche tutte le attrezzature utilizzate durante l'assistenza a domicilio devono essere disinfettate. Le famiglie degli/delle utenti devono essere informate e sensibilizzate sull'importanza della pulizia degli ambienti e delle attrezzature in casa dell'utente.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda, fatta eccezione per il personale, al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Centri diurni dell'assistenza domiciliare

I "centri diurni dell'assistenza domiciliare" possono essere riaperti con gradualità.

Le prestazioni nei centri diurni possono essere nuovamente erogate con le modalità, le misure di sicurezza e i dispositivi di protezione individuale per gli operatori e le operatrici previsti a livello nazionale e provinciale per le attività similari.

In ogni caso, è opportuno introdurre un sistema di prenotazione che consenta di evitare la compresenza di utenti e di limitare l'utilizzo delle sale d'aspetto. Si devono osservare tutte le disposizioni riguardanti l'igiene degli

bezüglich der Hygiene der Räume und der Geräte sind anzuwenden. Die Fachkräfte müssen die Hygienemaßnahmen einhalten und die Schutzausrüstung verwenden.

ESSEN AUF RÄDERN

Das in den „*Allgemeinen Empfehlungen*“ laut Anlage 1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und in den „*Ergänzenden Empfehlungen*“ laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 festgelegte Verfahren bleibt, soweit es nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften steht, in Kraft.

Der/Die Verantwortliche des Dienstes bewertet gemeinsam mit dem Departement für Gesundheitsvorsorge des Südtiroler Sanitätsbetriebes die mögliche Wiederaufnahme der üblichen Vorgehensweise bei der Essenzustellung und erstellt einen geeigneten organisatorischen Maßnahmenplan.

Freiwillige können im Dienst ohne Altersgrenze eingesetzt werden und müssen in jedem Fall entsprechend geschult werden.

MENSA FÜR SENIOREN

Dieser Dienst kann schrittweise gemäß den Modalitäten und den Sicherheitsvorgaben und mit der persönlichen Schutzausrüstung für die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, wie sie auf Staats- und Landesebene für die Gastronomietätigkeit vorgesehen sind, wieder angeboten werden.

TAGESPFLEGEHEIME FÜR SENIOREN

Angesichts seiner besonderen Bedeutung, als Hilfe und Unterstützung für die Familien, kann der Dienst in dieser ersten Phase der Wiederöffnung mit Umsicht wieder aufgenommen werden.

Sollte das Tagespflegeheim in einem Seniorenwohnheim untergebracht sein, gilt die Regelung laut Absatz 14 des Punktes 1.10 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 401 vom 9. Juni 2020, in geltender Fassung.

Alle Präventionsmaßnahmen und der zwischenmenschliche Abstand müssen während der Tätigkeiten eingehalten werden.

Die Mahlzeiten werden unter Einhaltung der

ambientes und delle attrezzature nonché le misure igieniche per gli operatori e le operatrici, che sono tenuti a indossare i dispositivi di protezione individuale.

PASTI A DOMICILIO

Rimane in vigore la procedura stabilita con le „*Raccomandazioni generali*“ di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e con le „*Raccomandazioni integrative*“ di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.

È cura del/della responsabile del servizio valutare congiuntamente con il Dipartimento di Prevenzione dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige l'eventuale ripristino della modalità ordinaria di consegna dei pasti ed elaborare un adeguato piano di misure organizzative.

Per il servizio possono essere impiegati volontari e volontarie, senza limiti di età, che, in ogni caso, devono essere opportunamente formati.

MENSA PER ANZIANI

Tale servizio può essere gradualmente riavviato con le modalità, le misure di sicurezza e i dispositivi di protezione individuale per operatori e operatrici previsti a livello nazionale e provinciale per le attività di ristorazione.

CENTRI DI ASSISTENZA DIURNA PER ANZIANI

In questa prima fase di riapertura, vista la sua particolare importanza quale aiuto e sostegno alle famiglie, il servizio può riprendere con la dovuta cautela.

Se il centro di assistenza diurna è ubicato all'interno di una residenza per anziani, trovano applicazione le norme di cui al comma 14 del punto 1.10 della deliberazione della Giunta provinciale n. 401 del 9 giugno 2020, e successive modifiche.

Durante le attività devono essere rispettate tutte le misure di prevenzione e la distanza interpersonale.

I pasti sono somministrati nel rispetto delle

für die Gastronomietätigkeit festgelegten Maßnahmen hinsichtlich der Tischabstände, der Hygiene, des Tragens eines Atemwegschutzes und der Desinfektion der Hände eingenommen. Bei mangelnder Raumkapazität sind Turnusse zu garantieren.

Der Transport der Nutzer/Nutzerinnen muss unter Einhaltung der auf staatlicher und Landesebene festgelegten Bestimmungen erfolgen.

Vor der Wiederaufnahme/Aufnahme legen der Nutzer/die Nutzerin und seine/ihre Familie die vorgesehene Eigenerklärung vor, mit der sie erklären, dass sich die Familiengemeinschaft in einem guten Gesundheitszustand befindet, dass kein Familienmitglied grippeähnliche Symptome und/oder Fiebersymptome aufweist oder unter Quarantäne steht oder ihres Wissens COVID-19-positiv ist.

Auf jeden Fall muss täglich vor der Aufnahme ins Tagespflegeheim überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, kann die Aufnahme nicht erfolgen.

Vor der Wiederöffnung des Dienstes müssen alle Räumlichkeiten, Bäder, Oberflächen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände gemäß den Vorgaben laut Anlage 3 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 gründlich gereinigt und sanitisiert werden.

Es wird empfohlen, den Dienst in kleinen Gruppen zu organisieren, mit Fachkräften, die ausschließlich den Nutzern/Nutzerinnen des Tagespflegeheimes zugeordnet sind.

Alle Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen müssen die persönliche Schutzausrüstung verwenden. Bis zumindest Ende des Jahres und, falls der Notstand verlängert wird, bis zum staatlich festgelegten Ende des nationalen Ausnahmezustands trägt das Personal durchgehend einen Mundschutz (chirurgische oder FFP2-Maske je nach Situation). Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter müssen angemessen geschult sein, insbesondere diejenigen, die nach einer Unterbrechung ihre Arbeit wieder aufnehmen oder neu eingestellt werden.

Besonderes Augenmerk muss auf die Hygiene der Räume und Bäder, der Oberflächen und der Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände gerichtet werden, sowie auf die Umkleieräume des Personals, die - je nach Größe der Räumlichkeiten - jeweils nur von einer Fachkraft genutzt werden dürfen und mehrmals täglich gereinigt,

misure vigenti per le attività di ristorazione in merito a distanze tra i tavoli, igiene, utilizzo delle protezioni delle vie respiratorie e disinfezione delle mani. In caso di spazio insufficiente negli ambienti si deve garantire la turnazione.

Il trasporto degli/delle utenti deve avvenire nel rispetto delle disposizioni previste a livello nazionale e provinciale.

Prima dell'ammissione o riammissione l'utente e la sua famiglia presentano l'autodichiarazione prevista, con la quale dichiarano che il nucleo familiare è in buona salute, che nessun membro ha sintomi influenzali e/o febbre né è sottoposto a quarantena o - per quanto a loro conoscenza - è positivo al COVID-19.

Comunque, al momento dell'ammissione quotidiana al centro deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti l'ammissione non può avere luogo.

Prima della riapertura del centro deve essere eseguita una pulizia a fondo e una sanificazione di tutti gli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature secondo le indicazioni di cui all'allegato 3 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020.

Si suggerisce di organizzare il servizio in piccoli gruppi, con operatori/operatrici dedicati esclusivamente agli/alle utenti del centro.

Tutti gli operatori e le operatrici devono utilizzare i dispositivi di protezione individuale. Almeno fino alla fine dell'anno e, nel caso fosse prolungato, fino al termine dello stato di emergenza nazionale, il personale deve indossare sempre la mascherina (chirurgica o FFP2 a seconda delle situazioni). Gli operatori e le operatrici devono essere adeguatamente formati, in particolare coloro che rientrano in servizio dopo un periodo di interruzione e i nuovi operatori/le nuove operatrici.

Particolare attenzione deve essere prestata all'igiene, alla disinfezione e alla sanificazione degli ambienti e dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature nonché agli spogliatoi del personale, che devono essere utilizzati, in base alle dimensioni dei locali, da un operatore/un'operatrice alla volta e devono essere puliti e disinfettati più volte al giorno. La

desinfiziert und sanitisiert werden müssen; ebenso ist darauf zu achten, dass, die Kittel bei mindestens 90° gewaschen werden, oder bei 60°, wenn ein Bleichmittel oder eine Natriumhypochloritprodukt hinzugefügt wird. Die Familien der Nutzer/Nutzerinnen müssen auf die Wichtigkeit der Reinigung der Räume und der Geräte in der Wohnung des Nutzers hingewiesen und entsprechend sensibilisiert werden.

SOZIALSPRENGEL

Die Sozialsprengel und der Dienst für Soziale Integration - DSI sind den Büros mit Publikumsverkehr gleichzusetzen, weshalb die Wiederaufnahme der vollen Tätigkeit gemäß den Modalitäten und den Sicherheitsvorgaben und mit der persönlichen Schutzausrüstung für die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, wie sie auf Staats- und Landesebene vorgesehen sind, erfolgt.

Freiwillige und Praktikanten/Praktikantinnen können in allen Diensten eingesetzt werden, wobei dieselbe Regelung wie für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gilt. Sie müssen in jedem Fall entsprechend geschult werden.

Auf jeden Fall wird empfohlen die digitale Kommunikation mit den Nutzern/Nutzerinnen zu fördern und deren Anwesenheit in den Gebäuden so weit als möglich einzuschränken.

Sozialpädagogische Beratung am Wohnort (Hausbesuche)

Diese Tätigkeiten müssen unter Einhaltung der folgenden Vorgehensweise durchgeführt werden:

1. Den Nutzer/Die Nutzerin anrufen, bevor er/sie zu Hause aufgesucht wird, und sich nach seinem/ihrem Gesundheitszustand erkundigen:
 - a) wenn der Nutzer/die Nutzerin erklärt, dass es ihm/ihr gut geht, er/sie kein Fieber hat und auch nicht unter Quarantäne steht, kann der Hausbesuch durchgeführt werden;
 - b) wenn der Nutzer/die Nutzerin erklärt, dass es ihm/ihr nicht gut geht und/oder er/sie Fieber hat und/oder unter Quarantäne steht, kann der Hausbesuch nicht durchgeführt werden. Die Fachkraft muss sich vergewissern, dass der Nutzer/die Nutzerin in Kontakt mit dem eigenen Arzt/der eigenen Ärztin für Allgemeinmedizin oder, wenn der

medesima attenzione va prestata al lavaggio dei camici, che deve avvenire ad almeno 90°C oppure, nel caso di lavaggio a 60°C, con l'aggiunta di un candeggiante o di un prodotto contenente ipoclorito di sodio. Le famiglie degli/delle utenti devono essere informate e sensibilizzate sull'importanza della pulizia degli ambienti e delle attrezzature in casa dell'utente.

DISTRETTI SOCIALI

I Distretti sociali e il Servizio di integrazione Sociale (SIS) sono assimilabili a uffici aperti al pubblico e quindi il loro ritorno a regime avviene con le modalità, le misure di sicurezza e i dispositivi di protezione individuale per gli operatori e le operatrici previsti a livello nazionale e provinciale.

In tutti i servizi possono essere impiegati volontari, volontarie e praticanti; anche per loro trovano applicazione le stesse regole valide per i collaboratori e le collaboratrici e, in ogni caso, devono essere opportunamente formati.

Comunque, si suggerisce di favorire la comunicazione digitale con gli/le utenti, riducendo il più possibile la loro presenza negli edifici.

Attività di consulenza socio-pedagogica a domicilio (visite domiciliari)

Tali attività devono svolgersi rispettando la seguente procedura:

1. Telefonare all'utente prima di andare a casa sua e assicurarsi del suo stato di salute:
 - a) se l'utente riferisce di stare bene, di non avere la febbre e di non essere sottoposto a quarantena, la visita domiciliare può avere luogo;
 - b) se l'utente riferisce di non stare bene, di avere la febbre e/o di essere sottoposto a quarantena, la visita domiciliare non può avere luogo. L'operatore/L'operatrice deve assicurarsi che l'utente sia in contatto con il proprio medico di medicina generale o che il genitore dell'utente minorenne sia in contatto con il/la

Nutzer/die Nutzerin minderjährig ist, dass der Elternteil mit dem Kinderarzt/der Kinderärztin freier Wahl oder dem Arzt/der Ärztin für Allgemeinmedizin in Kontakt steht.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Begleitete und geschützte Besuche im Bereich Minderjährige

Diese Tätigkeiten können am Wohnort unter Berücksichtigung der oben angeführten Vorgaben oder am Sitz des Sozialsprengels bzw. des Dienstes in einer eigens dafür vorgesehenen Räumlichkeit unter Einhaltung der nachfolgenden Vorgaben durchgeführt werden.

Vor Beginn der Tätigkeit muss überprüft werden, dass sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Minderjährigen keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, kann die Tätigkeit nicht durchgeführt werden.

Vor der Wiederaufnahme der Tätigkeit, sofern sie nicht am Wohnort durchgeführt wird, müssen alle Räume, Bäder, Oberflächen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände gemäß Anlage 3 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 gründlich gereinigt und sanitisiert werden.

In jedem Fall sind Bäder, Oberflächen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände täglich, auch bei Besucherwechsel, gründlich zu reinigen, zu desinfizieren und zu sanitisieren. Die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen müssen die Hygienerichtlinien einhalten, die persönliche Schutzausrüstung verwenden und besonders auf häufiges Waschen und Desinfizieren der Hände achten. Die Reinigungskräfte müssen entsprechend geschult werden.

Vorzugsweise sind, wenn vorhanden, die Außenbereiche zu nutzen, wobei Menschenansammlungen zu vermeiden sind.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Aufsuchende Tätigkeiten und Projekte für Minderjährige und Familien

Diese Projekte und Tätigkeiten werden unter

pediatra di libera scelta ovvero con il medico di medicina generale.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Visite accompagnate e protette - settore minori

Tali attività possono essere svolte a domicilio seguendo le indicazioni di cui sopra o presso il Distretto sociale oppure presso la sede del Servizio nei locali a ciò dedicati, nel rispetto delle disposizioni di seguito riportare.

Prima di cominciare l'attività deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C sia negli adulti sia nei minori. In mancanza di tali requisiti l'attività non può avere luogo.

Prima di riprendere l'attività - qualora non svolta presso il domicilio - occorre eseguire una pulizia a fondo e una sanificazione di tutti gli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature, secondo le indicazioni di cui all'allegato 3 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020.

In ogni caso devono essere garantite la massima attenzione e cura all'igiene, alla disinfezione e alla sanificazione quotidiana degli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature, anche tra una visita e l'altra; gli operatori e le operatrici devono rispettare le regole igieniche e utilizzare i dispositivi di protezione individuale; in particolare devono lavare e disinfettare spesso le mani. Il personale addetto alle pulizie deve essere opportunamente formato.

E da preferire l'utilizzo delle aree esterne, se presenti, nel rispetto del divieto di assembramento.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Progetti e attività domiciliari a favore di minori e famiglie

Tali progetti e attività si svolgono nel rispetto

Berücksichtigung der Hinweise für die sozialpädagogische Beratung am Wohnort und der „Allgemeinen Empfehlungen“, laut Anlage 1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und der „Ergänzenden Empfehlungen“ laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020, soweit sie nicht in Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften stehen, durchgeführt.

ANLAUFSTELLEN FÜR PFLEGE UND BETREUUNG

Die Anlaufstellen sind den Büros mit Publikumsverkehr gleichzusetzen, weshalb die Wiederaufnahme der vollen Tätigkeit gemäß den Modalitäten und den Sicherheitsvorgaben und mit der persönlichen Schutzausrüstung für die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, wie sie auf Staats- und Landesebene vorgesehen sind, erfolgt.

In jedem Fall wird es als zielführend erachtet, dass die Wiederöffnung dieser Dienste zeitgleich mit der Wiedezulassung von Neuaufnahmen in den Seniorenwohnheimen erfolgt.

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE DIENSTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN, MIT EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG ODER MIT ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN

Sozialpädagogische Tagesstätten für Menschen mit Behinderungen – Sozialpädagogische Tagesstätten für Menschen mit einer psychischen Erkrankung – Treffpunkte für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Die Nutzer/Nutzerinnen dieser Dienste sind in vielen Fällen allein nicht zu einem adäquaten Sicherheitsverhalten imstande und müssen deshalb intensiver begleitet und betreut werden.

delle indicazioni previste per le attività di consulenza socio-pedagogica a domicilio e delle “*Raccomandazioni generali*” di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e delle “*Raccomandazioni integrative*” di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.

SPORTELLI UNICI PER L'ASSISTENZA E LA CURA

Gli sportelli unici sono assimilabili a uffici aperti al pubblico e il loro ritorno a regime avviene quindi con le modalità, le misure di sicurezza e i dispositivi di protezione individuale per gli operatori e le operatrici previsti a livello nazionale e provinciale.

In ogni caso si ritiene opportuno riaprire tali sportelli contemporaneamente alla ripresa delle nuove ammissioni nelle strutture residenziali per anziani.

SERVIZI DOMICILIARI E SEMIRESIDENZIALI PER PERSONE CON DISABILITÀ, MALATTIA PSICHICA O DIPENDENZE

Centri diurni socio-pedagogici per persone con disabilità – Centri diurni socio-pedagogici per persone con malattia psichica – Luoghi d'incontro per persone con malattia psichica

Gli/Le utenti di questi servizi in molti casi non sono in grado di adottare da soli un adeguato comportamento sicuro e necessitano quindi di un accompagnamento e di una assistenza più attenti.

Angesichts der besonderen Bedeutung dieser Dienste, als Hilfe und Unterstützung für die Familien und für die Lebensqualität der Betroffenen, sollen sie rasch und zugleich vorsichtig unter Einhaltung aller Präventionsmaßnahmen wieder geöffnet werden.

Wenn sich keine Covid-19-positiven Nutzer/Nutzerinnen oder Mitarbeiter/innen im Dienst befinden, können sich die Nutzer und Nutzerinnen frei im Gebäude bewegen und die anderen Dienste in der Einrichtung nutzen sowie einer Arbeitsbeschäftigung auch außerhalb des Gebäudes nachgehen. Folgende Regeln sind dabei umzusetzen:

- a) die Eintritts- und Ausgangszeiten sind im Turnus zu organisieren, um Menschenansammlungen bei Hauseingängen zu vermeiden,
- b) die Bäder sind einzelnen Diensten zuzuordnen, ansonsten sind sie in Turnussen den Nutzern/den Nutzerinnen der einzelnen Gruppen zur Verfügung zu stellen, unter Einhaltung aller geltenden Hygienebestimmungen,
- c) der Dienst ist in Kleingruppen zu organisieren,
- d) Fachkräfte sind möglichst ausschließlich einem Dienst und möglichst immer derselben Gruppe zuzuordnen.

Die Mahlzeiten werden unter Einhaltung der für die Gastronomietätigkeit festgelegten Maßnahmen hinsichtlich der Tischabstände, der Hygiene, des Tragens eines Atemwegsches und der Desinfektion der Hände eingenommen. Bei mangelnder Raumkapazität sind Turnusse zu garantieren.

Bei Wiedereintritt oder erster Aufnahme ist der Gesundheitszustand der Nutzer/Nutzerinnen und das Nichtvorliegen von Quarantänezeiten anhand einer Eigenerklärung zu überprüfen, die von den Nutzern/Nutzerinnen oder ihren gesetzlichen Vertretern/Vertreterinnen auszufüllen und zu unterzeichnen ist. Alternativ dazu ist es möglich diese Erklärungen mündlich direkt oder telefonisch einzuholen und schriftlich zu dokumentieren. Für die Wiederaufnahme der Nutzer/Nutzerinnen der Wohndienste sind die im diesbezüglichen Landesplan festgelegten spezifischen Bestimmungen einzuhalten.

Considerata la loro particolare importanza quale aiuto e sostegno alle famiglie nonché per la qualità della vita delle persone interessate, l'erogazione di questi servizi deve riprendere al più presto possibile, ma anche con la dovuta cautela, adottando tutte le misure di prevenzione.

Se non ci sono positivi al Covid-19 fra il personale e gli/le utenti, questi ultimi possono muoversi liberamente all'interno dell'edificio e frequentare gli altri servizi della struttura nonché svolgere attività occupazionali all'esterno dell'edificio. Sono da attuare le seguenti disposizioni:

- a) gli orari d'ingresso e di uscita sono scaglionati per evitare assembramenti davanti all'entrata della struttura;
- b) i bagni sono assegnati ai singoli servizi o, in alternativa, sono predisposti turni di utilizzo degli stessi da parte dei singoli gruppi di utenti, nel rispetto delle vigenti disposizioni igieniche;
- c) il servizio è organizzato in piccoli gruppi;
- d) per quanto possibile, gli operatori/le operatrici si occupano sempre e solo di un servizio e di un gruppo di utenti.

I pasti sono somministrati nel rispetto delle misure vigenti per le attività di ristorazione in merito a distanze tra i tavoli, igiene, utilizzo delle protezioni delle vie respiratorie e disinfezione delle mani. In caso di spazio insufficiente negli ambienti si deve garantire la turnazione.

Alla riammissione o prima ammissione dell'utente le sue condizioni di salute e l'assenza di periodi di quarantena sono accertate preventivamente mediante un'autodichiarazione che l'utente o il suo tutore legale deve compilare e sottoscrivere. In alternativa la dichiarazione può essere orale, di persona o via telefono, e deve essere documentata. Per la riammissione di utenti dei servizi abitativi si devono rispettare le disposizioni specifiche previste nel rispettivo piano provinciale.

Täglich vor Eintritt in den Dienst muss bei allen Nutzern/Nutzerinnen überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, kann die Nutzung des Dienstes nicht erfolgen.

In jedem Fall müssen vor der Wiederöffnung der Dienste alle Räume, Bäder, Oberflächen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände und Spiele gemäß Anlage 3 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 gründlich gereinigt und sanitisiert werden.

Die Öffnung und Nutzung interner Hallenbäder und Turnhallen ist unter Einhaltung der diesbezüglichen Bestimmungen der geltenden Anlage A des Landesgesetzes vom 8. Mai 2020, Nr. 4, möglich.

Die Fachkräfte müssen angemessen geschult sein, insbesondere diejenigen, die nach einer Unterbrechung ihre Arbeit wieder aufnehmen oder neu eingestellt werden.

Besonderes Augenmerk muss auf die Hygiene der Räume, der Bäder und der Umkleieräume der Fachkräfte sowie auf die Art und Weise ihrer Nutzung gelegt werden. Die Umkleieräume sind mehrmals täglich zu reinigen und zu desinfizieren und nach den geltenden Abstandsregeln oder im Turnus zu benutzen. Alle Geräte, die zur Durchführung der Tätigkeiten verwendet werden, müssen ebenfalls gründlich gereinigt werden. Das Waschen der Dienstkleidung erfolgt so heiß als möglich, jedoch mindestens bei 90°; sie kann bei 60° gewaschen werden, wenn ein Bleichmittel oder ein Natriumhypochloritprodukt hinzugefügt wird.

Freiwillige und Praktikanten/Praktikantinnen können in diesen Diensten eingesetzt werden, wobei dieselbe Regelung wie für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gilt. Sie müssen in jedem Fall entsprechend geschult werden.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Dienste zur Arbeitsbeschäftigung und Arbeitsrehabilitation für Menschen mit Behinderungen, mit einer psychischen Erkrankung oder mit Abhängigkeitserkrankungen - Berufstrainingszentren

Diese Dienste sind mit Produktions-,

Giornalmente, prima che accedano al servizio, per tutti gli/le utenti deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti non è possibile fruire del servizio.

In ogni caso, prima della ripresa dei servizi occorre eseguire una pulizia a fondo e una sanificazione di tutti gli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi, delle attrezzature e dei giochi secondo le indicazioni di cui all'allegato 3 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020.

L'apertura e l'utilizzo delle piscine coperte e delle palestre interne è possibile nel rispetto delle relative disposizioni contenute nel vigente allegato A della legge provinciale 8 maggio 2020, n. 4.

Gli operatori e le operatrici devono essere adeguatamente formati, in particolare coloro che rientrano in servizio dopo un periodo di interruzione e i nuovi operatori/le nuove operatrici.

Particolare attenzione deve essere prestata all'igiene degli ambienti, dei bagni e degli spogliatoi del personale nonché alla modalità d'uso di questi ultimi. Gli spogliatoi devono essere puliti e disinfettanti più volte al giorno e sono da utilizzare nel rispetto delle regole di distanziamento o a turnazione. Anche tutte le attrezzature utilizzate per svolgere le attività devono essere pulite accuratamente. Il lavaggio degli indumenti di servizio deve avvenire alla temperatura più alta possibile (almeno 90°C) oppure, nel caso di lavaggio a 60°C, con l'aggiunta di un candeggiante o di un prodotto contenente ipoclorito di sodio.

In questi servizi possono essere impiegati volontari, volontarie e praticanti; anche per loro trovano applicazione le stesse regole valide per i collaboratori e le collaboratrici e, in ogni caso, devono essere opportunamente formati.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Servizi di occupazione lavorativa e riabilitazione lavorativa per persone con disabilità, malattia psichica o problemi di dipendenza - Centri di training professionale

Questi servizi sono assimilabili alle attività

Handwerks- und Dienstleistungstätigkeiten vergleichbar und können unter Einhaltung der im jeweils vergleichbaren Sektor geltenden Bestimmungen und mit der vorgesehenen persönlichen Schutzausrüstung sowohl für die Fachkräfte als auch für die Nutzer/Nutzerinnen durchgeführt werden.

Was die Mahlzeiten, den Wiedereintritt und die Aufnahme der Nutzer/Nutzerinnen, die tägliche Überprüfung, dass keine Symptome vorhanden sind, die Notwendigkeit der gründlichen Reinigung und Sanitisierung vor der Wiederöffnung, die Hygiene der Räume, Bäder und Umkleieräume, das Waschen der Dienstkleidung der Fachkräfte und den Einsatz von Freiwilligen und Praktikanten/Praktikantinnen betrifft, gelten die für die sozialpädagogischen Tagesstätten vorgesehenen Maßnahmen.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Sozialpädagogische Wohnbegleitung am Wohnort

Dieser Dienst kann in vollem Umfang wieder aufgenommen werden.

Vor der Erbringung der Leistung sind die Verfahren, die für die sozialpädagogische Beratung am Wohnort (Hausbesuche) im Rahmen der Tätigkeiten der Sozialsprengel festgelegt sind, anzuwenden und deren Anwendung zu dokumentieren.

Die Nutzer/Nutzerin und gegebenenfalls ihre Familien müssen auf die Notwendigkeit der Reinigung der Räume und des Waschens der Kleidung bei hohen Temperaturen hingewiesen und entsprechend sensibilisiert werden.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

Arbeitsplatzbegleitung: individuelle Vereinbarungen zur Arbeitsbeschäftigung – individuelle Vereinbarungen zur Arbeitseingliederung

Diese Dienste können wieder erbracht werden, sobald die Tätigkeit der Betriebe, in denen die Personen beschäftigt oder eingegliedert sind, wieder aufgenommen wird, wobei die auf Staats- und Landesebene geltenden Bestimmungen einzuhalten sind und die Fachkräfte die vorgesehene persönliche Schutzausrüstung tragen müssen.

produktive, artigianali e di servizi e possono essere riavviati nel rispetto delle disposizioni vigenti per i relativi settori, utilizzando i dispositivi di protezione individuali previsti sia per gli operatori/le operatrici sia per gli/le utenti.

Per quel che riguarda i pasti, la riammissione e l'ammissione degli/delle utenti, la verifica giornaliera dell'assenza di sintomatologia, l'accurata pulizia e sanificazione al momento della ripresa dei servizi, l'igiene degli ambienti, dei bagni e degli spogliatoi, il lavaggio degli indumenti di servizio del personale, i volontari/le volontarie e i/le praticanti, valgono le misure descritte per i centri diurni socio-pedagogici.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Accompagnamento socio-pedagogico abitativo a domicilio

Questo servizio può tornare a pieno regime.

Prima di fornire la prestazione si deve seguire la procedura stabilita per la consulenza socio-pedagogica a domicilio (visite domiciliari) nell'ambito dell'attività dei distretti sociali e quanto fatto deve essere documentato.

Gli/Le utenti ed eventualmente le loro famiglie devono essere informati e sensibilizzati sulla necessità della pulizia degli ambienti e del lavaggio degli abiti ad alte temperature.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

Accompagnamento sul posto di lavoro: convenzioni individuali per l'occupazione lavorativa – convenzioni individuali per l'integrazione lavorativa

Tali servizi possono essere riavviati alla ripresa dell'attività delle aziende nelle quali le persone interessate sono occupate o integrate, nel rispetto delle disposizioni nazionali e provinciali e con l'utilizzo, da parte degli operatori/delle operatrici, dei dispositivi di protezione individuale previsti.

Transport für Menschen mit Behinderungen zu den teilstationären Diensten

Der Transport ist von den Familienangehörigen und den Diensten unter Einhaltung der für diesen Bereich festgelegten Bestimmungen durchzuführen.

DIENST FÜR PFLEGEINSTUFUNG – PFLEGE GELD

Der Dienst für Pflegeinstufung kann auch mit alternativen Methoden und durch Anwendung von Technologien abgewickelt werden: Einstufungen werden telefonisch, über Videokonferenz, durch das Ausfüllen von Fragebögen usw. durchgeführt.

Die Einstufungen werden am Wohnort oder mit alternativen Methoden durchgeführt. Bei Einstufungen am Wohnort ist folgende Vorgehensweise anzuwenden:

1. Den Nutzer/Die Nutzerin anrufen, bevor er/sie zu Hause aufgesucht wird, und sich nach seinem/ihrer Gesundheitszustand erkundigen:
 - a) wenn der Nutzer/die Nutzerin erklärt, dass es ihm/ihr gut geht, er/sie kein Fieber hat und auch nicht unter Quarantäne steht, kann der Hausbesuch durchgeführt werden;
 - b) wenn der Nutzer/die Nutzerin erklärt, dass es ihm/ihr nicht gut geht und/oder er/sie Fieber hat und/oder unter Quarantäne steht, kann der Hausbesuch nicht durchgeführt werden. Die Fachkraft muss sich vergewissern, dass der Nutzer/die Nutzerin in Kontakt mit dem eigenen Arzt/der eigenen Ärztin für Allgemeinmedizin steht.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

AUFNAHMEINRICHTUNGEN FÜR ASYLANTRAGSTELLER/FLÜCHTLINGE

Bis zum Ende des Notstandes infolge des COVID-19 bleiben die „Allgemeinen Empfehlungen“ laut Anlage 1 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020 und die „Ergänzenden Empfehlungen“ laut Anlage 2 der Anlage A des Beschlusses der Landesregierung Nr. 352 vom 19. Mai 2020, in Kraft, soweit sie nicht in

Trasporto di persone con disabilità ai servizi semiresidenziali

Il trasporto può essere svolto dai familiari o dai servizi nel rispetto delle disposizioni previste per questo settore.

SERVIZIO DI VALUTAZIONE DELLA NON AUTOSUFFICIENZA – ASSEGNO DI CURA

Il servizio di valutazione può essere svolto anche con metodi alternativi e con l'ausilio della tecnica: le valutazioni sono eseguite al telefono, in videoconferenza, attraverso la compilazione di questionari, ecc.

Le valutazioni sono eseguite al domicilio o con metodi alternativi. Nelle valutazioni domiciliari si adotta la seguente procedura:

1. Telefonare all'utente prima di andare a casa sua e assicurarsi del suo stato di salute:
 - a) se l'utente riferisce di stare bene, di non avere la febbre e di non essere sottoposto a quarantena, la visita domiciliare può avere luogo;
 - b) se l'utente riferisce di non stare bene, di avere la febbre e/o di essere sottoposto a quarantena, la visita domiciliare non può avere luogo. L'operatore/L'operatrice deve assicurarsi che l'utente sia in contatto con il proprio medico di medicina generale.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.

CENTRI DI ACCOGLIENZA PER RICHIEDENTI ASILO/PROFUGHI

Rimangono in vigore fino al termine della fase di emergenza causata dal COVID-19 le "Raccomandazioni generali" di cui all'allegato 1 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio 2020 e le "Raccomandazioni integrative" di cui all'allegato 2 dell'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 352 del 19 maggio

Widerspruch zu geltenden Rechtsvorschriften stehen.

Neuaufnahmen sind möglich, wobei ein negativer PCR-Test vorliegen muss, der nicht vor mehr als 4 Tagen durchgeführt wurde. In jedem Fall muss zum Zeitpunkt der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist eine Aufnahme nicht möglich.

In Bezug auf den Schutz der Atemwege wird auf den Punkt 4 der allgemeinen Grundsätze dieses Planes verwiesen.

2020, per quanto non in contrasto con la normativa vigente.

Nuove ammissioni sono possibili in presenza di un test PCR con esito negativo eseguito non più di 4 giorni prima. Comunque, al momento dell'ammissione deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. In mancanza di tali requisiti l'ammissione non può avere luogo.

Per quanto riguarda la protezione delle vie respiratorie si rimanda al punto 4 dei principi generali di questo Piano.